

# HEIMAT- UND SCHÜTZENFEST 1998



**MEERBUSCH-STRÜMP**

Die Vereinsfahne des Heimat- und Schützenvereins  
Strümp



**HEIMAT- UND SCHÜTZEN VEREIN  
STRÜMP 1865 e. V.**

# **Festschrift**

**zum**

**Heimat- und Schützenfest**

**1998**

**am 5., 6. und 7. September 1998**

---

## Grußwort des Bürgermeisters

---

### Rolf Hapke, Bürgermeister der Stadt Meerbusch

Liebe Schützen, liebe Strümpfer,

alle drei Jahre ist das erste Septemberwochenende für Sie etwas ganz besonderes. Zum Ende des Sommers bringt es noch einmal echte Lebens- und Festfreude in den Ort. Das wird in diesem Jahr nicht anders sein. Vier Tage lang den Alltag vergessen, ausgelassen mit Freunden feiern -wenn das kein Grund zur Vorfreude ist.



Meerbusch hat sich seit seiner Gründung stetig verändert, das gilt auch für die Stadtteile. Strümp macht da keine Ausnahme. Die Bevölkerung wächst, der beschaulich-dörfliche Charakter von einst hat sich gewandelt. Das heißt aber nicht, daß auch die Vorzüge dörflichen Lebens verschwinden müssen. Gemeinschaften, in denen man sich noch kennt, wo Zusammengehörigkeitsgefühl und Nachbarschaftshilfe noch gelebt werden, sind gerade in der heutigen Zeit von hohem Wert. In einer zunehmend anonymen, leistungsorientierten Gesellschaft sind sie wahre Inseln harmonischen Miteinanders.

Daß dieses Miteinander funktioniert, daß sich Menschen mit ihrem Heimatort identifizieren und das Brauchtum erhalten, ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der Schützenvereine und -bruderschaften. Machen Sie dieses Gemeinschaftsgefühl zum tragenden Element Ihres Festes, seien Sie offen, beziehen Sie auch die zahlreichen Strümpfer Neubürger, Gäste von auswärts und vor allem die Jugend ins Geschehen ein. Ich bin sicher, dann wird der Jahreshöhepunkt des Heimat- und Schützenvereins einmal mehr auch ein gesellschaftlicher Höhepunkt für ganz Strümp werden.

So wünsche ich Ihnen allen, dem Königshaus, den Schützen, Ihren Freunden und Gästen von Herzen schöne und unbeschwerte Festtage.

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink that reads "Rolf Hapke". The signature is written in a cursive, flowing style.

ROLF HAPKE  
Bürgermeister

---

## Grußwort des Präsidenten

---

**Hugo Deußen,  
Präsident des Heimat- und Schützenvereines  
Strümp 1865 e.V.**

Drei Jahre des Wartens sind nun vorbei, Strümp feiert sein Heimat- und Schützenfest.

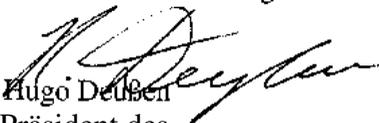
Feste zu feiern ist ein altes Bedürfnis der Menschen, um einmal von ihren Nöten und Sorgen des Alltags Abstand zu nehmen, und so hat sich eine alte Tradition in Strümp bis in die heutige Zeit fortgesetzt.

Nicht nur an den Schützenfesttagen, sondern gerade bei den Vorbereitungen zum Fest werden immer wieder neue Freundschaften geschlossen.

Der Heimat- und Schützenverein Strümp gibt mit seinen vielen Aktivitäten, und das nicht nur zu Schützenfesten, unseren Neubürgern und der Jugend Gelegenheit, sich in die Dorfgemeinschaft zu integrieren.

Durch die große Mithilfe und den Einsatz der Schützen, sowie der Bevölkerung, steht einem guten Gelingen des Festes von dieser Seite her nichts mehr im Wege. Wenn nun auch das Wetter mitspielt, werden wir ein unvergeßliches Fest zusammen feiern.



  
Hugo Deußen  
Präsident des  
Heimat- und Schützenvereines  
Strümp 1865 e.V.

---

## Grußwort des Generals

---

**Karl-Heinz Rütten,**  
**General des Heimat- und Schützenvereines**

Liebe Schützenbrüder,  
liebe Festgäste von nah und fern !

Zum 16. Mal nach dem Zweiten Weltkrieg feiert der Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. sein alle drei Jahre stattfindendes Volksfest, das Heimat- und Schützenfest.

Die gesamte Bevölkerung, nicht nur die Mitglieder unseres Vereines, sind ebenso herzlich eingeladen wie aufgefordert, teilzuhaben und mitzufeiern. Wir Schützen freuen uns über jeden Gast, der am Straßenrand das Geschehen beobachtet, über jeden Gast, der an den Zeltveranstaltungen teilnimmt. Wir würden uns auch freuen, wenn wieder, wie zum letzten Schützenfest 1995, neue Gruppierungen den Weg zu uns finden würden. Die Einladung steht. Sie müssen nur noch kommen.



Es gilt an diesem ersten Septemberwochenende 1998 zu feiern :  
**„König Hermann Polachowski" von den Rottfelder Schützen.**

Zum 25-jährigen Jubiläum der Rottfelder Schützen ist es ihm gelungen, die Königswürde zu erringen. Erstmals gelang es einem Mitglied dieser rührigen Kompanie.

Als zuständiger Mitarbeiter für die Musik bei den Festen des Vereins, sorgt „Hermi" dafür, daß Musikkorps und -kapellen einschließlich der Tanzmusik in ausreichendem Maße und in guter Qualität vorhanden sind. Eine Arbeit, die ihm viel Spaß macht, mit der er sich identifiziert.

Die Schützen danken ihm dafür, denn mit einer zünftigen Marschmusik ist jeder Fußmarsch leicht zu bewältigen. Wenn die Musik spielt, dann sind auch die „Fußkranken" wieder fit. Ein Satz, den mein Vorgänger als General, Johannes Theisen, immer wieder anführte.

Zum Schluß hoffe ich für alle Beteiligten am Schützenfest, ob aktiv oder passiv, auf das richtige Schützenfestwetter, auf frohe und unbeschwerte sowie harmonische Schützentage.

Mit herzlichen Schützengrüßen

*Karl-Heinz Rütten*

Anfang September 1995 hatten die Schützen der Wallensteiner und der Friderizianer mit viel Geschick und Erfahrung das Haus Baumeister in eine tolle Königsburg verwandelt. Alles war für das kommende Heimat- und Schützenfest vorbereitet. Jetzt konnten die Festtage beginnen.



Der Samstag begann mit dem ökumenischen Gottesdienst auf dem Friedhof. Dann marschierten die Strümper Schützen zum Königshaus. Dort waren das ganze Regiment und die Nachbarschaft zum gemütlichen Biwak geladen. Nachdem alle Teilnehmer sich ordentlich gestärkt hatten, zog der Festzug durch Strümp. Anschließend wurde die erste Parade auf dem Fouesnant-Platz abgehalten.

Am Abend war der traditionelle Ball der Kompaniekönige. Sie und das gesamte Königshaus wurden mit viel Beifall empfangen und gefeiert.

Am Sonntagmorgen wurde Strümp durch das Ratinger St. Suitbertus Tambourcorps mit Pfeifen und Trommeln geweckt. Der Tag begann für die Schützen mit der Parade vor General Karl-Heinz Rütten. Anschließend fand die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt.

Während des Frühschoppens im Festzelt wurden die Ehrungen, Beförderungen und Ordensverleihungen vorgenommen. Dann bereiteten sich alle Schützen auf den Höhepunkt am Schützensonntag vor. Das ist der bunte, sehenswerte Festzug durch den Heimatort Strümp. Alle Jahre wieder ist es ein beeindruckendes Ereignis. Der prunkvolle Festzug wurde von vielen Zuschauern am Straßenrand bestaunt und mit viel Beifall bedacht.



Am Abend ging es wieder im Festzelt hoch her. Die Strümpfer Schützen können nicht nur arbeiten und marschieren, auch das Feiern ist Ihnen überhaupt nicht fremd.

Als die „Räuber“ auftraten, war der König und seine Minister nicht mehr auf ihren Stühlen zu halten, und das ganze Festzelt kochte vor Begeisterung.

Der Höhepunkt des Schützenmontags war natürlich der festliche Königs-Gala-Ball am Abend im Festzelt. Mit tosendem Beifall wurden die Majestäten und ihr Gefolge bei ihrem Einmarsch begrüßt. Der Schützenkönig Matthias I. hatte auch noch Geburtstag an diesem Tag. Zu seiner Überraschung traten die Musiker der „Rhine Area Pipes and Drums“ aus Düsseldorf. Diese brachten mit ihren schottischen Klängen das Festzelt richtig in Schwung.

Wie immer wurde die festliche Königsproklamation vorgenommen. In einem feierlichen Akt wurden der König und die Königin gekrönt. Matthias I. wurde das schwere Königssilber umgelegt. Nach Serenade und Großem Zapfenstreich ging das Feiern erst richtig los. Bis in die frühen Morgenstunden wurde der Ausklang des Heimat- und Schützenfestes gefeiert.



Jetzt wird es langsam Zeit, wieder ein schönes Fest zu feiern. Freuen wir uns auf tolle Festtage mit dem neuen Königshaus.

---

**Gestaltung des Festbuches:**  
**Andreas Wasgien**

**Druck:**  
**Niederrhein Verlag Pfaar GmbH**  
**Steinweg 11 41564 Kaarst**

---

## Schützenfest 1995

---

### Thorsten Rütten, Jungschützenkönig 1994-1997 Aus meiner Sicht

Zur häufig gestellten Frage: „Wie war's denn eigentlich?“ „Schön war's, kann ich nur sagen.“ Zunächst wußte ich nicht ganz, was ich denken sollte, als der Vogel ausgerechnet bei meinem Schuß von der Stange fiel. Ich schwankte zwischen - Hilfe, wer holt mich hier raus? - und - super, geschafft!

Letzteres siegte schließlich, und die Freude war bei mir und auch bei den anderen „Blau-Roten“ Grenadieren groß, denn schließlich war es das Ziel gewesen, den Jungschützen-König des Heimat- und Schützenvereines aus unserer Kompanie zu stellen.



Doch größer wurde dann abends die Freude, als der neue König Matthias I. hieß. Damit war eigentlich ein schönes Fest gesichert, was sich auch schon am Sonntagabend des Vogelschießens bestätigte. Stets unterstützt von meinen beiden Ministern, Benny Arts und Christian Bieri, bei denen ich mich an dieser Stelle auch noch einmal recht herzlich bedanken möchte, meisterten wir sogar die ängstlich erwarteten Ehrentänze, hier auch ein Dank an meine Tanzpartnerin, Eva Jatzkowski.

---

## Schützenfest 1995

---

### Thorsten Rütten, Jungschützenkönig 1994-1997 Aus meiner Sicht

Was folgte, waren einige lustige Abende der Vorbereitung auf das 1995 stattfindende große Heimat- und Schützenfest. Unerwartet viele Termine kamen auf uns zu. Vom Rosen drehen, über Fototermine, bis hin zu Versammlungen und dem abschließenden Schmücken.



Hier deutete sich stimmungsmäßig immer schon ein lockeres und lustiges Schützenfest an, wie es dann ja auch war. Wann stand schon mal ein Schützenkönig samt Hofstaat tanzend auf den Tischen oder rutschte seiner Königin auf den Knien entgegen? Alle meine Befürchtungen, von einem steifen, traditionellen „Alte-Leute-Fest“ wurden vollständig außer Kraft gesetzt.

Was geblieben ist, ist die Erinnerung an eine dreijährige Amtszeit, die voller Spaß und Überraschungen war.

In diesem Sinne möchte ich mich einerseits nochmals bei allen Verantwortlichen und besonders bei Matthias I. herzlich bedanken und wünsche sowohl dem neuen Schützenkönig Hermann Polachowski, als auch meinem Nachfolger, Daniel Zander, der glücklicherweise auch von den Grenadiere „Blau-Rot“ kommt, eine ebenso schöne Regentschaft und ein ebenso lustiges Fest, wie es vor drei Jahren eindrucksvoll vorgemacht wurde. Ich werde diesmal als normaler Schütze der Grenadiere „Blau-Rot“ von unten auf die Bühne gucken und hoffentlich viel Spaß haben.

Alles Gute und allen nochmals herzlichen Dank für drei wunderschöne Jahre.

Euer Thorsten Rütten

---

## Schützenfest 1995

---

### „Die Wallensteiner Landsknechte“ Königskompanie 1992 und 1995

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicken die Wallensteiner Landsknechte (kurz Wallis genannt) auf das diesjährige Heimat- und Schützenfest und dessen Vorbereitungen.

Erst als beim letzten Königs-Vogelschießen 1997 kein „Walli“ zur Vogelstange ging, wußten die Kompaniemitglieder, daß der Schützenkönig diesmal nicht aus den eignen Reihen kommt. Böse Zungen behaupteten damals, man hätte sämtliche „Wallis“ während des Vogelschießens am Biertresen festgekettet. Insofern prägt nach den Jahren 1992 und 1995 dieses Mal nicht die Farbe Lila das Erscheinungsbild des Schützenfestes.



#### Die Königskompanie 1995

Einsatz und Aufwand, und dies können sicher andere Königskompanien bestätigen, sind nicht unerheblich. In die Verantwortung genommen, zeigten die „ehemaligen Rebellen“, daß sie nicht nur gut und laut singen konnten. Der viel beschworene Geist der „Wallis“ wurde noch stärker geprägt. Genügend Potential für handwerkliches wie kreatives Können war vorhanden. Keiner schloß sich aus, wenn es darum ging, zu Hause bei Brötchen, Suppe und Pils den „Rosendreh-Abend“ auszurichten. Die Abende waren geprägt von Fröhlichkeit und Harmonie, wobei sich insbesondere die Ehefrauen hervortaten, die für das Vereinsleben ihrer Männer viel Verständnis aufbrachten und sie dabei unterstützten.

---

## Schützenfest 1995

---

### „Die Wallensteiner Landsknechte“ Königskompanie 1992 und 1995

Sie waren es auch, die ein besonderes Geschick für das Rosendrehen und das spätere Kränzen vor dem Schützenfest entwickelten. Unerwartet stellten sich große Talente speziell im „Krepp-Papier-Zuschneiden“ und im Bedienen der „Kurbelmaschine“ heraus. Ja selbst die uns unterstützende Wachkompanie „Friderizianische Grenadiere“ ( kurz „Frizzis“ genannt), Mitglieder der Generalität und des Vorstandes, die des öfteren Gäste dieser Abende waren, erwiesen erstaunliche Fähigkeiten beim Rosendrehen.

Wenn auch das Ergebnis nicht immer eine weiße oder lila Rose war, manche sahen eher wie Nelken oder ähnliche Blumen aus, so konnte man diese „Blumen“ beim späteren Kränzen trotzdem verwenden. Es mußte eben alles verarbeitet werden.

Jedenfalls wurde immer hart gearbeitet und dabei viel gesungen, manchmal bis spät in die Nacht. Gleichzeitig wurde bei dieser „schweren Arbeit“ immer wieder die Qualität des Pils überprüft und das meist in ausreichender Menge.

Die „Wallis“ sind sicher, den beiden ehemaligen Majestäten Franz-Gerd (1992) und Matthias (1995) mit der ihnen eigenen Lockerheit und Fröhlichkeit eine bleibende Erinnerung geschaffen zu haben.

Wir wünschen dem diesjährigen Königshaus und der Königskompanie „Rottfelder Schützen“ viel Harmonie und Freude sowie

ein schönes Heimat- und Schützenfest 1998.

---

**Herzlichen Dank an alle Firmen, die mit ihren Anzeigen die  
Herausgabe der Festschrift ermöglichen.**

**Herzlichen Dank an unseren Archivar, Heinz Radmacher.**

**Herzlichen Dank an die rührigen Kompanien, die die vielen  
Anzeigen gebracht haben.**

---

---

## Schützenfest 1995

---

### Nachlese von Matthias Vieten Schützenkönig 1995

Liebe Schützenbrüder,  
liebe Gäste des Heimat- und Schützenvereins Strümp!

Ein Traum ging in Erfüllung und ist zu Ende. Das Schützenfest 1995 wird uns in ewiger Erinnerung bleiben. Hierzu hat maßgeblich die Freude und Begeisterung beigetragen, die uns von den Schützen, Strümpf Bürgern und Gästen aus den Nachbarorten, entgegengebracht wurde.



Ohne Hilfe Anderer ist aber ein Gelingen eines Schützenfestes nicht möglich. Daher möchten wir Allen danken. Vor allem der Königskompanie der Wallensteiner, der Wachkompanie der Friderizianischen Grenadiere, den Herren des Vorstandes, den Nachbarn und der Generalität. Sie waren alle da, wenn wir Hilfe brauchten.

Außerdem einen Dank an deren Damen, die uns immer tatkräftig unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Ministerpaaren und dem Mundschenpaar. Die dadurch entstandenen Freundschaften, die sehr schön sind, suchen seines Gleichen.

Die Hofdamen, die unseren Hofstaat verschönert haben, bildeten einen würdigen Rahmen. Ein ganz besonderes Dankeschön auch für unseren Jungschützenkönig Thorsten Rütten und seine Minister. Es war eine große Freude, sie dabei zu haben. Es sind echte Jungens, und wir hoffen, eines Tages Thorsten auch einmal als großem Schützenkönig gratulieren zu dürfen.

Dem uns nachfolgenden Königspaar, Hermann und Katharina Polachowski, sowie den Ministerpaaren, Horst und Gisela Thiele und Manfred und Helga Wendeling, der neuen Königskompanie der „Rottfelder Schützen“ und allen Gästen wünschen wir eine

genauso schöne und frohe Zeit und ein erfolgreiches Schützenfest 1998!

Das Königspaar 1995  
Matthes und Tini.

---

## Vogelschießen 1997

---

Am 23./24. August 1997 war es wieder soweit. Nach drei schönen Regierungsjahren ging die Amtszeit von unserem Schützenkönig Matthias I. zu Ende. Somit mußte wieder ein neuer Schützenkönig ermittelt werden.

In den Wochen und Tagen vor dem Vogelschießen brodelte die Gerüchteküche in Strümp. Wer wird auf den Vogel schießen? Wer wird der neue Schützenkönig? Wer wird der Nachfolger des Jungschützenkönigs Thorsten Rütten? Das war die wichtige Frage bei den jungen Schützen.

Für die Herstellung der beiden Holzvögel ist in Strümp Heinz Radmacher der Fachmann für Vogelbau. Das Geheimnis der Bauweise hat er von seinem Vater übernommen. Sie sind für ihre Stabilität berühmt.

Am Samstagabend wurde noch einmal das scheidende Königshaus im Strümper Festzelt mit viel Beifall gefeiert. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Kölner Gruppe „De Räuber“, die das Festzelt zum Beben brachten.

Das Vogelschießen begann am Sonntag mit einer Messe in der St.-Franziskus-Kirche. Um 11.00 Uhr startete dann der Wettbewerb um die Würde des Jungschützenkönigs. Vierzehn Kandidaten stellten sich an der Vogelstange auf, um den Vogel abzuschießen.

Mit dem 187. Schuß war es soweit, Daniel Zander war unser neuer Jungschützenkönig. Seine jungen Minister sind Alexander Ruth und Rene Höhn.



---

## Vogelschießen 1997

---

Nach dem Frühschoppen mit Mittagessen, marschiert das ganze Regiment zum letzten Mal zum Königshaus von Matthias I. und seiner Königin Tini. Dort wurden die Schützen gut mit Essen und Trinken versorgt.

Nach einem Festzug durch unser Strümp traf das Regiment wieder auf dem Festplatz ein. Der Platz vor der Vogelstange war mit mehreren hundert Zuschauern gut gefüllt. Zuerst verlor der Königsvogel in einem harten Wettkampf der Schützen seinen Kopf, seine beiden Flügel und seinen Schwanz. Die erfolgreichen Pfänderschützen waren:

Linker Flügel	Axel Dahm	Ballekuller
rechter Flügel	Philipp Mock	Grenadiere Blau-Rot
Kopf	Michael Hansen	Wallensteiner
Schwanz	Ulrich Wolter	Hubertus-Jäger.

Jetzt konnte der Kampf um die Königswürde beginnen. Zwei Kandidaten hatten sich für den Endkampf beworben. Unter der Aufsicht des Schießmeisters, Wilhelm Hilgers aus Langst-Kierst, wurde folgende Schießfolge ausgelost:

- |                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| 1. Manfred Wendeling   | Rottfelder Schützen  |
| 2. Hermann Polachowski | Rottfelder Schützen. |



---

## Vogelschießen 1997

---

Die beiden Kandidaten hatten einen besonders hartnäckigen Königsvogel vor sich an der Vogelstange. Bis zum 90. Schuß versuchten die beiden Anwärter den Vogel von der Stange zu holen. Dann verzichtete der Mitbewerber Manfred Wendeling auf weitere Schüsse. Erst der 125. Schuß brachte die Gewißheit - unser neuer Schützenkönig heißt Hermann Polachowski! Nach dem langen Kampf strahlte Hermann I. und nahm überglücklich die vielen Gratulationen entgegen.

Die Schützen und die vielen Zuschauer ließen das neue Königspaar Hermann I. und seine Königin Katharina, genannt Käthi, immer wieder hochleben. Besonders stolz waren die Mitglieder der Rottfelder Schützen. Denn in ihrem Jubiläumsjahr zum 25-jährigen Bestehen kommt der neue Schützenkönig in Strümp aus ihren Reihen. Hermann I. ernannte seine Kompaniekameraden Manfred Wendeling und Horst Thiele zu seinen Ministern. Der scheidende König und seine Minister gratulierten ihren Nachfolgern und überreichten die Königs- und Ministerketten an ihre Nachfolger. Dann konnte das neue Königshaus zum ersten Mal die Front des Regiments abschreiten und mit Musik ins Festzelt einziehen.





Am Abend war das Festzelt gut gefüllt, um dem neuen Königshaus einen gebührenden Empfang zu bereiten. Mit großer Begeisterung wurde das Königspaar, die beiden Ministerpaare und der neue Jungschützenkönig mit seinen Minister gefeiert.

Eine Abordnung der Wallensteiner übergab der neuen Königskompanie „Rottfelder Schützen“ die Schatztruhe mit dem großen Königssilber. Im Namen des Heimat- und Schützenvereins gratulierte der Präsident dem neuen Königshaus. Nachdem er Hermann I. das große Königssilber umgelegt hatte, ließ das ganze Festzelt das Königshaus hochleben. Dann konnte der glückliche König und sein Gefolge die vielen Gratulanten am Thron empfangen.

Wieder hatte unser Heimat- und Schützenverein einen würdigen Nachfolger für das Amt des Schützenkönigs gewonnen. Mit diesem Königshaus können wir uns wieder auf ein schönes Schützenfest in 1998 freuen.

---

## Grußwort des Jungschützenkönigs

---

### Daniel Zander, Jungschützenkönig des Heimat- und Schützenvereines

Liebe Schützenfamilie und liebe Gäste !

"Blau-Rot" ist Trumpf im Strümper Jungschützenleben. Nach meinem Kompaniefreund Thorsten Rütten, der mit seinen Ministern Benny Arts und Christian Bieri, drei auch für uns wunderschöne Jahre als Jungschützenkönig hinter sich gebracht hat, darf ich nun mit meinen Ministern René Höhn und Alexander Ruth die Nachfolge antreten.

Wir alle sind Mitglieder der Grenadiere "Blau-Rot", eine junge Kompanie im Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. Durch unser Glück, gleich zweimal die Jungschützen-Königswürde zu erringen, hoffen wir gleichzeitig, weitere junge Menschen motivieren zu können, es uns einfach nachzumachen.

Es macht Spaß, sich an einem Vereinsgeschehen in diesem Ausmaß zu beteiligen. Wir sind in froher Erwartung auf das, was auf uns zukommt. Die Erfahrung, als aktives Mitglied bei meinem Vorgänger schon dabei gewesen zu sein, stimmt uns euphorisch für unser kommendes Fest. Auch wenn ich nicht in Strümp beheimatet bin, so habe ich doch hier meine Freunde und fühle mich hier sehr wohl.

Ich wünsche, auch im Namen meiner Minister, dem König des Heimat- und Schützenvereines Strümp, Hermann Polachowski mit seinem gesamten Hofstaat, eine schöne Regentszeit, denn ich weiß, daß auch wir davon einen Teil miterleben dürfen. Daß sich Stimmung und Wetter von der besten Seite zeigen, wünschen wir uns und allen Gästen des großen Festes.

Bis zu den Schützenfesttagen  
verbleibe ich in freudiger Erwartung  
Ihr Jungschützenkönig



---

## Grußwort des Strümper Königspaares

---

**Hermann I. und Katharina  
Polachowski**

Liebe Schützen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Strümp,  
liebe Gäste unseres Schützenfestes !

In wenigen Tagen feiern wir wieder unser Heimat- und Schützenfest in Strümp.

Für uns geht mit diesem Schützenfest ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, als Königspaar den Heimat- und Schützenverein Strümp zu repräsentieren.

All denen, die uns bei den Vorbereitungen zum Schützenfest ihre Hilfe zuteil werden ließen, möchten wir herzlich danken.

Das Brauchtum erhalten können wir nur als ganze Gemeinde. Wir würden uns freuen, wenn ganz Strümp und Meerbusch Interesse fürs Schützenfest zeigt und die Veranstaltungen im Festzelt besucht.

Es wäre ein gelungenes Fest, wenn wir alle nachher sagen können :  
„Wir haben wieder Freunde dazu gewonnen.“

Es grüßen herzlich

Hermann I. und Katharina

**Das Ministerpaar Manfred und Helga Wendeling**



**Das Ministerpaar Horst und Gisela Thiele**



**Die Hofdamen des Königshauses**



Claudia Deußen, Sandra Genings, Stefanie Ramisch, Laura Müller

Das Strümpfer Königshaus



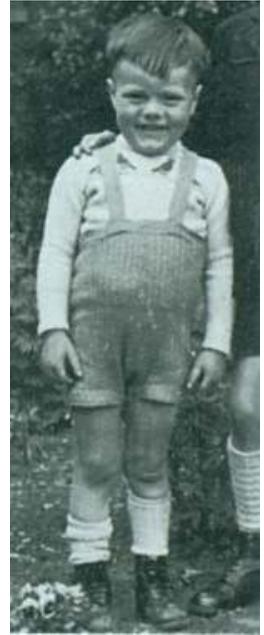
### Ein Strümper Junge

Am 9. März 1943 wird Hermann Polachowski in Strümp an der Düsseldorfer Straße, jetzt Xantener Straße, geboren.

In Strümp ging er auch zur Schule. Schon immer hat sich der kleine Hermi für Musik und Schützen begeistert. Schon im Alter von 10 Jahren hat er 1953 am ersten Schützenfest nach dem Kriege als fescher Edelknabe teilgenommen. 1956 marschierte er als Armbrustschütze mit und trat in den Heimat- und Schützenverein 1958 als aktiver Schütze ein.

Beim Schützenfest 1959 nahm er schon als Vorreiter am Schützenzug teil. Von 1962 bis 1972 war er Mitglied der Schwarzen Husaren. In dieser Zeit war er zweimal Kompaniekönig.

Im Jahre 1972 war er Mitgründer der Kompanie der Rottfelder Schützen, die in diesem Jahr seine Königskompanie ist.



**Der kleine Hermi**

### Ein Strümper Junge

Seine Laufbahn im Heimat- und Schützenverein ging mit großen Schritten weiter. Denn in 1974 war er Minister, zusammen mit Ernst Ziller, bei Schützenkönig Martin Siemes.



**Ludwig Bommers, Ernst Ziller, Martin Siemes, Hermann Polachowski  
und Hans Wirtz**

Seitdem hatte er den Traum, auch einmal die Königswürde selbst zu erlangen. In seiner Kompanie, den Rottfelder Schützen, ist er Fahnenoffizier und wurde einmal der Kompaniekönig und Sieger beim Pokalschießen.

**Ein Strümper Junge**



**Hermann I. als Armbrustschützen 1956, rechts**

### Ein Strümpfer Junge



**Hermann I. als Vorreiter 1959, rechts**

Seit vielen Jahren ist unser Schützenkönig im Vorstand für die Musik an den Festtagen zuständig. Durch seine Fachkenntnisse und hervorragenden Kontakte zu den Musikgruppen sorgt er immer für die richtige Mischung und Qualität bei den mitmarschierenden Musiksäulen.

Seit 1964 ist er mit seiner Königin, Katharina, verheiratet. Seit 1967 wohnen sie in ihrem Haus am Reiherweg im Rottfeld. Seitdem sind beide aktive Mitglieder der Nachbarschaft. Hermann Polachowski arbeitet als Werkzeugmacher bei einer Firma in Willich. Seine Ehefrau arbeitet bei einer Konditorei in Büderich, die für ihre gute Qualität bekannt ist. Außerdem ist unsere Königin für ihre Backkünste berühmt.

Die Krönung der Schützenlaufbahn ist nun das Schützenfest 1998 für unseren amtierenden Schützenkönig Hermann I. und seine Königin Katharina, besser bekannt als Käthi. Für die kommenden Festtage kann man den beiden viel Sonnenschein und Freude wünschen, damit das Fest in bleibender Erinnerung

### Manfred Wendeling

Manfred Wendeling ist am 29.9.1942 im Schatten der Linner Burg geboren.

Seit Februar 1966 ist er in Strümp bekannt. Damals übernahm er den „Tankhof Schürkesfeld“, zusammen mit seiner späteren Ehefrau Helga, die er im April 1970 geheiratet hat. Seit dieser Zeit wohnen die beiden in ihrem Haus an der Rottfeldstraße. Das Rottfeld ist somit zu ihrer festen Heimat geworden.



Im Jahre 1972 war er Mitbegründer der jetzigen Königskompanie der „Rottfelder Schützen“. Seit Beginn ist er Fahnenträger bei dieser Kompanie.

In 1977 gründete Manfred Wendeling eine Autolackiererei mit Karosseriebau in Krefeld. Mit seiner Ehefrau Helga baute er diesen Betrieb zu einem florierenden Unternehmen aus.

Seit 1988 treibt unser Minister fleißig Sport in der Volleyballabteilung des VfL Strümp. Sein liebstes Hobby ist der Wassersport. Mit seiner Motoryacht hat er schon so manchen Hafen kennengelernt.

Als Schütze ist Manfred Wendeling auch schon ausgezeichnet worden. Beim Jubiläumsschießen der „Rottfelder“ im Jubiläumsjahr 1997 wurde er 2. Pokalsieger.

Neben seinen beiden Hobbys Wassersport und Volleyball liebt er in seiner Freizeit die Geselligkeit.

### Horst Thiele

Horst Thiele ist nicht nur Minister beim Schützenfest 1998, sondern auch noch Kompaniekönig seiner Königskompanie.

Er ist am 31.8.1936 in Eischleben/Thüringen geboren. 1949 siedelte seine Familie nach Detmold über, da die Russen den Betrieb der Großeltem enteignet hatten.

Sein Beruf als gelernter Bäcker und Konditor führte Horst Thiele über Bottrop nach Düsseldorf. Der Karneval und der rheinische Frohsinn haben ihn viele Jahre dort festgehalten. 1959 kam seine Frau Christa nach Düsseldorf und sie haben dann dort geheiratet.



Nach dem Bau eines Hauses im Oktober 1969 zogen Christa und Horst Thiele nach Strümp. Somit ist Strümp ihre zweite Heimat geworden. Schon drei Jahre später, 1972, beteiligt sich der Neubürger an der Gründung der „Rottfelder Schützen“.

Seit 1975 ist Horst Thiele Mitglied im Männergesangsverein „Einigkeit Strümp“, den er auch heute noch mit voller Tatkraft unterstützt.

Heute ist der 62jährige Meister in einem Maschinenbaubetrieb. In seiner Freizeit widmet er sich seinen zahlreichen Hobbys: Radfahren, Laufen, Schwimmen, Singen, Tanzen und Geselligkeit.

---

## Schützenfest 1998

---

### „Rottfelder Schützen“ Königskompanie 1998

Eine aktive und kreative Kompanie bilden die „Rottfelder Schützen“. Die Strümpfer Schützen freuen sich bei den Umzügen, wenn sie durch dieses Gebiet ziehen. Alle Häuser strahlen im festlichen Glanz. Mit viel Liebe und Herz sind auch die Nichtmitglieder und Anwohner bei der Sache, um die Häuser mit Maien- und Girlandenschmuck zu verschönern. Sie unterstützen dabei die „Rottfelder“, wo sie nur können.

1972 wurde in dem damaligen Neubaugebiet diese Kompanie aus der Taufe gehoben. Im vergangenen Jahr wurde ein zünftiges Jubiläum gefeiert: „25 Jahre“. Die Feierlichkeiten gingen über zwei Tage. Einmal feierte die Kompanie im Familienrahmen und am folgenden Sonntag wurden mit einem musikalischen Frühschoppen auch die Schützenkameraden der anderen Kompanien sowie die Bürger aus Strümp eingeladen. Die Resonanz war sehr positiv.



---

## Schützenfest 1998

---

### **„Rottfelder Schützen“ Königskompanie 1998**

Im Jubiläumsjahr 1997 stellten die „Rottfelder“ erstmals den König des Heimat- und Schützenvereins Strümp: Hermann Polachowski. Ihm gelang es, diese Würde zu erringen. An seiner Seite fungieren die beiden Minister Horst Thiele und Manfred Wendeling. Horst Thiele, ein emsiger Schütze innerhalb der Truppe, freute sich riesig, als er Kompaniekönig wurde. Und dies im Jubiläumsjahr. Er konnte nicht ahnen, daß er auch noch das Amt des Ministers bekleiden sollte.

Heute hat die Kompanie 17 aktive Mitglieder und wird geführt von Hauptmann Theo Langels und Geschäftsführer Willi Paas. Das Schützenfest 1998 soll das herausragende Ereignis seit der Gründung der „Rottfelder Schützen“ werden. Die Vorfreude unter den Kompaniemitgliedern ist groß.

Die Kompanie ist weiter auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Interessenten sind herzlich willkommen und können sich bei den Mitgliedern melden.

### Ein Mann sieht Grün

Dieser Mann sieht nicht Rot, sondern er sieht in Grün sehr gut aus.

Seit kurzem verstärkt dieser „Jungschütze“ die Königskompanie der Rottfelder Schützen. Mit Stolz zeigt er seine neue Uniform.

Hans Bender ist kein Neuling in unserem Heimat- und Schützenverein.

Er ist schon seit Jahren aktiv in der Vorstandsarbeit tätig. Als Zeugwart ist er für die Gestaltung unseres Festzeltes zuständig. Mit seinen Helfern legt er den Grundstein für einen festlichen Rahmen, in dem sich die Schützen und die Gäste wohl fühlen können.

Seinem Team und ihm sollte unser Dank gelten. Denn in den Tagen und Nächten vor dem Schützenfest sorgen sie für den Festschmuck.



Und am Ende der Festlichkeiten, wenn andere noch weiterfeiern, verstauen sie die Habseligkeiten des Vereines wieder im Zeughaus. Das sollte uns ein Applaus im Festzelt wert sein.

**Programm des Schützenfestes  
Samstag, den 5. September 1998**

---

- 15.00 Uhr Antreten** des Regimentes am Buschend
- 15.15 Uhr Abmarsch** zum Gottesdienst  
**Zugweg:** Buschend, rechts Schneiderpfad,  
rechts Osterather Str., rechts An St. Franziskus.
- 15.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst**  
je nach Wetterlage entweder in der Kirche oder auf dem Platz
- 16.00 Uhr Abmarsch** zum Königshaus, Reiherweg  
**Zugweg:** An St. Franziskus, links Osterather Str.,  
rechts Fritz-Wendt-Str., links Osterather Str., rechts  
Rottfeldstr., links Liegnitzer Str., rechts Reiherweg.

(Änderungen vorbehalten)

**Programm des Schützenfestes  
Samstag, den 5. September 1998**

---

**16.15 Uhr Biwak bei König Hermann I.**

**17.00 Uhr Antreten** des Regimentes auf der Rottfeldstr.  
-Meldung an König Hermann I.  
-Serenade  
-Zapfenstreich

**17.30 Uhr Festzug durch unseren Heimatort Strümp**  
**Zugweg:** Rottfeldstr., rechts Liegnitzer Str., links Osterather Str.,  
rechts Fritz-Wendt-Str., links Osterather Str., rechts Mönkesweg,  
links Auf dem Hahn, rechts Amandusstr., links Buschstr., links Am  
Kapellengraben, links Mönkesweg, rechts Fouesnantplatz.

**18.15 Uhr Parade** auf dem Fouesnantplatz  
je Auflösung des Zuges

(Änderungen vorbehalten)

---

## Unser Fest 1998

---

### Programm des Schützenfestes Samstag, den 5. September 1998

---

**19.30 Uhr Schützenball im Festzelt**

Fritz-Wendt-Straße

**Ball der Kompanie-Könige**

**19.30 Uhr Treffen** des Ehrenzuges im Königshaus

**20.00 Uhr Abmarsch** des Ehrenzuges zum Festzelt

**20.15 Uhr Eintreffen und Einmarsch** des Ehrenzuges

**Zum Tanz spielt die Show- und Tanzkapelle Werner Bendels  
aus Düsseldorf**

(Änderungen vorbehalten)

**So sah es früher in Strümp aus**



Die ehemalige Düsseldorfer Str.; heutige Xantener Str.,  
das 2. Haus von rechts ist das Geburtshaus unseres Schützenkönigs

---



Die alte M-Bahn, die früher durch Strümp fuhr.

**Programm des Schützenfestes  
Sonntag, den 6. September 1998**

---

- 7.00 Uhr** **Wecken** Ratinger St. Suitbertus Tambourcorps
- 9.45 Uhr** **Antreten** des Regimentes auf dem Schulhof  
Paul-Jülke-Straße  
**Generalappell**
- 10.15 Uhr** **Parade** vor dem General auf dem Fouesnantplatz
- 10.30 Uhr** **Kranzniederlegung am Ehrenmal**  
**Zugweg:** Vom Fouesnantplatz links Mönkesweg,  
links Osterather Str., links An St. Franziskus.
- 10.45 Uhr** **Abmarsch zum Festzelt**  
**Zugweg:** An St. Franziskus, links Osterather Str.,  
rechts Fritz-Wendt-Str., rechts zum Festzelt.  
Einmarsch ins Festzelt.
- 11.00 Uhr** **Schützenfrühschoppen im Festzelt**  
Ordensverleihungen-Ehrungen-Beförderungen

(Änderungen vorbehalten)

---

## Unser Fest 1998

---

### Programm des Schützenfestes Sonntag, den 6. September 1998

---

**15.00 Uhr Antreten des Regiments auf der Fritz-Wendt-Str.**

**15.15 Uhr Empfang des Königs SM Hermann I. und Gefolge**

**15.30 Uhr Festzug durch unseren Heimatort Strümp**

**Zugweg:** Fritz-Wendt-Str., rechts Osterather Str.,  
rechts Rottfeldstr., links Liegnitzer Str., links Osterather Str.,  
rechts Fritz-Wendt-Str., links Osterather Str., rechts Schloßstr.,  
rechts Xantener Str., links auf der Gath, rechts Camesallee,  
rechts Bergfeld, rechts Xantener Str., links Buschstr.,  
rechts Schloßendweg, rechts Mönkesweg, links Fouesnantplatz,  
(2. Eingang).

**17.00 Uhr Parade auf dem Fouesnantplatz**

**Serenade** aller Musikzüge vor der Ehrentribüne  
Auflösung des Zuges

(Änderungen vorbehalten)

---

## Unser Fest 1998

---

### Programm des Schützenfestes Sonntag, den 6. September 1998

---

**19.30 Uhr Schützenball**  
im Festzelt an der Fritz-Wendt-Str.  
**Festball**

**19.30 Uhr Treffen** des Ehrenzuges im Königshaus

**20.00 Uhr Abmarsch** des Ehrenzuges zum Festzelt

**20.15 Uhr Eintreffen und Einmarsch** des Ehrenzuges

**Zum Tanz spielt die Show- und Tanzkapelle Werner Bendels  
aus Düsseldorf.**

(Änderungen vorbehalten)

**Programm des Schützenfestes  
Montag, den 7. September 1998**

---

- 11.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen**  
im Festzelt an der Fritz-Wendt-Str.  
Beförderungen - Ehrungen der Kompanien
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen**  
für Schützen, Familien und Bürger
- 15.00 Uhr Antreten** des Regiments auf der Fritz-Wendt-Str.
- 15.15 Uhr Abmarsch zum Biwak** An St. Franziskus  
**Zugweg:** Fritz-Wendt-Str., links Osterather Str.,  
rechts An St. Franziskus.
- 15.30 Uhr Biwak** An St. Franziskus  
mit Kaffee und Kuchen
- 16.45 Uhr Antreten** des Regiments
- 17.00 Uhr Festzug durch Strümp**  
**Zugweg:** An St. Franziskus, rechts Osterather Str.,  
rechts Mönkesweg, links Schloßendweg, rechts Buschstr.,  
links Forststr., links Josef-Kothes-Str., rechts Düsselweg,  
weiter Am Haushof, links Buschstr., rechts Lavendelstr.,  
links Am Kapellengraben, links Mönkesweg, rechts Fouesnantplatz.
- 18.00 Uhr Parade**  
Auflösung des Zuges

(Änderungen vorbehalten)

---

## Unser Fest 1998

---

### Programm des Schützenfestes Montag, den 7. September 1998

---

- 19.30 Uhr Königs-Gala-Ball**  
im Festzelt an der Fritz-Wendt-Str.
- 19.30 Uhr Treffen** des Ehrenzuges im Königshaus
- 20.00 Uhr Abmarsch** des Ehrenzuges zum Festzelt
- 20.15 Uhr Eintreffen und Einmarsch** des Ehrenzuges
- 21.45 Uhr Königsproklamation**  
**Serenade**  
**Großer Zapfenstreich**  
**Gratulationen**

**Zum Tanz spielt die Show- und Tanzkapelle Werner Bendels  
aus Düsseldorf,**

(Änderungen vorbehalten)

### Aufstellung und Zugfolge des historischen Festzuges

---

1. Major Franz Nelsen  
Adjutant Karl-Wilhelm Steinfort  
Hauptmann Hans-Josef Raukes
2. Fahnggruppe mit der Vereinsfahne
3. Kompanie Hubertus- Jäger
4. **Musiksäule**  
St. Suitbertus Tambourcorps Ratingen  
Blasorchester Städtische Werke Krefeld
5. Buschender Schützen
6. Kutsche verdienter Mitglieder
7. Kutsche verdienter Mitglieder
8. Manne Kompanie
9. Sappeure (Gastkompanie)
10. **Musiksäule**  
Bundestambourcorps „Rheintreue“ Büderich  
Pfarrorchester St. Andreas Gellep-Stratum
11. Grenadiere „Blau-Weiß“ 1962 Strümp
12. General Karl-Heinz Rütten  
Adjutant Christoph Cames  
Adjutant Peter Paas
13. Grenadiere „Blau-Rot“
14. Rottfelder Schützen (Königskompanie)
15. Rokoko-Damen
16. **Musiksäule**  
Fanfarenkorps Krefeld-Oppum ( Reiterkorps )
17. Kutsche des Königs Hermann I.
18. Eskorte des Königs
19. Kutsche des Ministers Horst Thiele
20. Kutsche des Ministers Manfred Wendeling
21. Kutsche des Jungschützenkönigs Daniel Zander
22. Matthias Schützen
23. **Musiksäule**  
Trommlercorps der Städtischen Werke Krefeld  
Instrumentalverein St. Marien Straeten

(weiter auf der nächsten Seite)

### Aufstellung und Zugfolge des historischen Festzuges

---

24. Friderizianische Grenadiere
25. Wallensteiner Landsknechte
26. Schill'sche Offiziere
27. Kutsche der Ehrengäste
28. Kutsche der Ehrengäste
29. Kutsche der Ehrengäste
30. Jugendfeuerwehr Strümp
31. **Musiksäule**
  - Tambourcorps Lintorf
  - Deutsche Bahn Blasorchester Duisburg
32. Rebellen Kompanie
33. Ballekuller
34. Jugendgmppe
35. Jugendgruppe und Kanönchen
36. Marketenderinnen
37. **Musiksäule**
  - Tambourcorps Ratingen-Tiefenbroich
  - Jugendorchester Wissel
38. Schwarze Husaren
39. Blaue Husaren
40. Artillerie
41. Ärzte-Team
42. Spieß Georg Ziebarth

---

### Teilnehmende Musikgruppen

---

St. Suitbertus Tambourcorps Ratingen  
Blasorchester der Städtischen Werke Krefeld  
Bundestambourcorps „Rheintreue“ Büderich  
Pfarrorchester St. Andreas Gellep-Stratum  
Trommlercorps der Städtischen Werke Krefeld  
Deutsche Bahn Blasorchester Duisburg  
Instrumentalverein St. Marien Straeten  
Tambourcorps Lintorf  
Tambourcorps Ratingen-Tiefenbroich  
Jugendorchester Wissel  
Musikverein Osterath  
Fanfarenkorps Krefeld-Oppum ( Reiterkorps )

Im Festzelt spielt an allen Abenden die Show- und Tanzkapelle  
Werner Bendels aus Düsseldorf

### So sah es früher in Strümp aus

Da stehen an der Ecke Buschstraße / Schloßendweg die Großeltern unseres jetzigen Königs. Von links Hermann und Anna Stratmann und Oma Polachowski.



### Meerbuscher Banken unterstützen Strümpfer Schützen

Auch zum diesjährigen Heimat- und Schützenfest präsentieren sich beide in unserem Stadtteil Strümp ansässigen Banken den Schützen gegenüber sehr großzügig.

Zum dritten Mal bereits nach 1992 und 1995 laden die Mitarbeiter der Strümpfer Zweigstelle der **Volksbank Meerbusch** alle Schützen und Mitbürger ganz herzlich zum musikalischen Biwak am Montag, den 7.9.1998, um 15.30 Uhr ein.

Entgegen den Vorjahren treffen wir uns alle auf dem schönen, großen Platz „An St. Franziskus“, neben der katholischen Pfarrkirche, für ein ganz gemütliches Beisammensein.

Neben einem kühlen Gläschen und einem leckeren Häppchen werden auch Kaffee und Kuchen angeboten. Die Damen und Herren der **Volksbank Meerbusch** freuen sich auf eine rege Beteiligung der Schützen und der Strümpfer Bürger.

Die verantwortlichen Mitarbeiter der Zweigstelle Strümp der **Sparkasse Neuss** sponsern den Heimat- und Schützenverein Strümp in einer angemessenen Größenordnung, die der Vorstand des Vereines absprachegemäß für die Restaurierung unserer Vereinsfahne und für unsere Jugendarbeit verwenden möchte.

Bei beiden Teams, der in Strümp verwurzelten Geldinstitute, **Sparkasse Neuss** und **Volksbank Meerbusch**, bedanken wir uns für diese großzügigen Hilfen ganz herzlich.

Wir freuen uns auf einen sonnigen Montagnachmittag am 7.9.98.

Der Heimat- und Schützenverein Strümp wünscht sich eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit mit der **Sparkasse Neuss**, **Volksbank Meerbusch** und ihren Mitarbeitern für die Zukunft.

Seit dem letzten Schützenfest im Jahre 1995 sind folgende Mitglieder verstorben. Wir denken an sie und die gemeinsamen Stunden mit ihnen.

Hans Köther-Paas	verst. am	25.11.1995	im	Alter	60 Jahren
Fritz Thönissen	verst. am	08.05.1996	im	Alter	60 Jahren
Adolf Rambold	vqrst. am	14.05.1996	im	Alter	95 Jahren
Eberhard Griebisch	verst. am	18.01.1997	im	Alter	72 Jahren
Hubert Platen	verst. am	03.05.1997	im	Alter	90 Jahren
Volkmar Rüdiger	verst. am	25.08.1997	im	Alter	56 Jahren
Ludwig Wolters	verst. am	13.06.1997	im	Alter	59 Jahren
Doris Schloßer	verst. am	12.12.1997	im	Alter	92 Jahren
Hans-Peter Knechten	verst. am	24.05.1998	im	Alter	50 Jahren

### Die Vorbereitungen zum Schützenfest

Bevor wir unser Heimat- und Schützenfest feiern können, bedarf es vieler Helfer und viel Arbeit.

Da zeigt es sich, daß unsere Herren vom Vorstand nicht nur unseren Verein im schwarzen Anzug repräsentieren können, sondern auch im Arbeitsdreß kräftig anfassern können. Der Präsident und seine Ehefrau haben die Tore des Zeughauses weit geöffnet, um alle benötigten Gegenstände, die für das Fest gebraucht werden, zu sichten und parat zu machen.



Nach getaner Arbeit haben sich alle Helfer eine kräftigende Speise und ein kühles Bier verdient. Jetzt kann der Vorstand dem kommenden Schützenfest gelassen entgegen blicken.



## Der Gesamtvorstand

Der Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. wird von folgenden Mitgliedern geführt:

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
Ludwig Bommers	Ehrenpräsident
Hugo Deußen	Präsident
Matthias Vieten	2. Vorsitzender
Josef Arts	3. Vorsitzender
Heinz Baumeister	Geschäftsführer
Bernhard Fucken	Kassierer
Hans Bender	Zeugwart
Hans-Otto Ziebarth	Pressewart
Heinz Radmacher	Archivar
Hermann Polachowski	Musikwart
Karl-Heinz Rütten	General
Alfred Füssel jun.	Zeugwart-Assistent
Hermann Polachowski	Schützenkönig

**Der Gesamtvorstand**



**vordere Reihe, von links: L. Bommers, H. Polachowski, H. Deußen  
hintere Reihe: H. Radmacher, A. Fussel jun., H. Baumeister, K.-H. Rütten,  
M. Vieten, H.-O. Ziebarth und J. Arts  
es fehlen : Bernhard Fucken und Hans Bender.**

### Der Gesamtvorstand

Auf dem Gruppenbild des Gesamtvorstandes des Heimat- und Schützenverein Strümp fehlt ein wichtiger Mann. Er konnte beim Fototermin nicht dabei sein.

Normalerweise läuft in unserem Verein nichts ohne ihn, denn es ist unser Schatzmeister, Bernhard Fucken. Denn ohne den Inhalt, der von ihm gehüteten Kasse, könnten wir kein Heimat- und Schützenfest feiern.



Schon sein Vater, Bernhard Fucken sen., war von 1952 - 1959 im Verein als stellvertretender Vorsitzender im Vorstand tätig. Bernhard Fucken jun. wurde dann 1960 als Beisitzer in den Vorstand gewählt. 1975 wurde er dann zum 2. Kassierer von der Generalversammlung berufen. Seit 1984 ist er als Kassierer für den Haushalt des Vereins verantwortlich.

## Die Generalität

Die militärische Führung des Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V.:

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>
Karl-Heinz Rütten	General
Christoph Cames	Adjutant des Generals
Peter Köther-Paas	Adjutant des Generals
Franz Nelsen	Major des Regimentes
Karl-Wilhelm Steinfort	Adjutant des Majors
Hans-Josef Raukes	Hauptmann des Regimentes
Georg Ziebarth	Spieß des Regimentes
Alfred Füssel sen.	Fahnenmajor
Josef Arts	Mundschenk

**So sah es früher in Strümp aus**



**Heinrich Gummersbach mit Kippkarre an der alten Linde, am Krütz**



**ca. 1953, am Sonntag kam der Eismann aus Osterath**

### Die Strümper Schützenkönige

Wie oft taucht bei Gesprächen der Schützen die Frage auf, wer war eigentlich wann Schützenkönig in Strümpf?

Diese Fragen sollen jetzt beendet werden. Hier ist die Liste der Schützenkönige des Heimat- und Schützenvereins Strümpf. Jeder Schütze sollte diese Liste jetzt bis zum Schützenfest auswendig lernen. Aus gut informierten Kreisen war zu hören, daß der Präsident beim Schützenfest durch Stichproben das Wissen der Schützen prüfen will.

#### Die Strümper Schützenkönige:

Hugo Deußen sen.	1952 - 1954
Johannes Theisen	1955 - 1957
Paul Wellemsen	1958 -1960
Ludwig Bommers	1961 - 1963
Franz-Josef Cames	1964 - 1966
Josef Spennes	1967 - 1969
Hans Wirtz	1970 - 1972
Martin Siemes	1973 -1975
Johannes Raukes	1976 - 1978
Karl Steinfort	1979 - 1981
Hugo Deußen	1982 - 1984
Georg Ziebarth	1985 - 1987
Andreas Wasgien	1988 - 1990
Franz-Gerd Arts	1991-1993
Matthias Vielen	1994 - 1996
Hermann Polachowski	seit 1997

---

### Unsere Ehrenmitglieder

---

Folgende Schützen unseres Heimat- und Schützenvereines sind für ihre langjährige Mitgliedschaft und für ihr außerordentliches Wirken zum Wohle unseres Vereines zu Ehrenmitgliedern ernannt worden:

Ludwig Bommers	Ehrenmitglied und Ehrenpräsident
Ernst Kerp	Ehrenmitglied und Ehrenvorstandsmitglied
Alfred Füssel sen.	Ehrenmitglied
Wilhelm Lonny	Ehrenmitglied
Hermann Lonny	Ehrennutglied
Theo van Rieth	Ehrenmitglied
Franz-Josef Cames	Ehrenmitglied und Ehrenoberst
Johannes Raukes	Ehrenmitglied
Heinrich Webers	Ehrenmitglied
Johannes Theisen	Ehrenmitglied und Ehrengeneral

### Sieger im Pokalschießen Die besten Kompanien

Seit 1969 wird alle drei Jahre das Hugo-Deußen-Gedächtnisschießen veranstaltet. Dann treten alle Kompanien zu einem sportlichen Pokalschießen an, um die besten Kompanien und die besten Einzelschützen zu ermitteln.

#### **Beste Kompanien:**

1969	Buschender Schützen
1972	Blaue Husaren
1975	Marine Kompanie
1978	Blaue Husaren
1981	Blaue Husaren
1984	Friderizianische Grenadiere
1987	Buschender Schützen
1990	Hubertus-Jäger
1993	Rottfelder Schützen
1996	Hubertus-Jäger

### Sieger im Pokalschießen Die besten Einzelschützen

Seit 1969 wird alle drei Jahre das Hugo-Deußen-Gedächtnisschießen veranstaltet. Dann treten alle Kompanien zu einem sportlichen Pokalschießen an, um die besten Kompanien und die besten Einzelschützen zu ermitteln.

#### Die besten Einzelschützen:

1969	Hermann Brand	Buschender Schützen
1972	Arnold Beninde	Hubertus-Jäger
1975	Hans Lenz	Marine Kompanie
1978	Hans-Josef Raukes	Blaue Husaren
1981	Heinz Lonny	Wallensteiner
1984	Franz Nelsen	Friderizianische Grenadiere
1987	Volker Schaven	Buschender Schützen
1990	Franz Nelsen	Friderizianische Grenadiere
1993	Johannes Siemes	Rebellen
1996	Hermann Polachowski	Rottfelder Schützen

## **Ehrungen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft**

Für ihre Treue zum Heimat- und Schützenverein werden folgende Schützenbrüder für ihre Mitgliedschaft seit 40 Jahren mit der goldenen Ehrennadel geehrt:

<b>Name</b>	<b>Kompanie</b>	<b>Eintritt</b>
Franz Neuenhüskes	Blaue Husaren	1956
Hermann Polachowski	Rottfelder Schützen	1958
Heinz Schönenberg	Hubertus-Jäger	1956
Georg Schreiber	Hubertus-Jäger	1956
Werner Spennes	Blaue Husaren	1956

### Ehrungen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft

Für ihre Treue zum Heimat- und Schützenverein werden folgende Schützenbrüder für ihre Mitgliedschaft seit 25 Jahren mit der silbernen Ehrennadel geehrt:

<b>Name</b>	<b>Kompanie</b>	<b>Eintritt</b>
G. W. Ahrens	Passiv	1972
Hans Baumeister	Wallensteiner	1971
Herbert Baumeister	Friderizianer	1971
Herben Beesen	Wallensteiner	1971
Hans Bender	Rottfelder Schützen	1972
Arnold Beninde	Hubertus-Jäger	1971
Dr. Wolfgang Boventer	Passiv	1971
Erich Braun	Rottfelder Schützen	1973
Rolf Davids	Friderizianer	1971
Hartmut Fick	Hubertus-Jäger	1971
Jürgen Gaumer	Hubertus-Jäger	1971
Herbert Götzen	Friderizianer	1971
Herbert Hammes	Hubertus-Jäger	1971
Klaus Hings	Grenadiere Blau-Weiß	1973
Detlef Hüsges	Friderizianer	1973
Kurt Kohlhepp	Marine Kompanie	1973
Otto Krüger	Passiv	1972
Theo Langels	Rottfelder Schützen	1973
Günter Lorenzen	Friderizianer	1971
Achim Ludwig	Friderizianer	1973
Franz Nelsen	Friderizianer	1971
Wilhelm Paas	Rottfelder Schützen	1973
Franz-Josef Polachowski	Passiv	1972
Hans Raukes	Friderizianer	1971
Hans Rustemeier	Grenadiere Blau-Weiß	1972
Hubert Sassen	Rottfelder Schützen	1965
Hans Günther Schoening	Rottfelder Schützen	1973
Roland Schüttpelz	Friderizianer	1973
Martin Siemes	Passiv	1973
Franz Tautz	Rottfelder Schützen	1973
Horst Thiele	Rottfelder Schützen	1973
Manfred Wendeling	Rottfelder Schützen	1973
Guido Weyers	Friderizianer	1973

## Die Kompanien in Strümp

Ende Juni 1998 hat der Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. insgesamt 325 Mitglieder. Davon sind 57 Mitglieder passiv. Die aktiven Schützen verteilen sich auf 16 Kompanien.

<b>Kompanie</b>	<b>Mitglieder</b>
Kletschender	5
Blaue Husaren I. Zug	9
Schillsche Offiziere	9
Ballekuller	11
Matthias-Schützen	12
Schwarze Husaren	14
Rebellen	14
Blaue Husaren II. Zug	14
Friderizianer	16
Grenadiere Blau-Rot	16
Wallensteiner	16
Rottfelder Schützen	17
Marine Kompanie	22
Grenadiere Blau-Weiß	23
Buschender Schützen	30
Hubertus Jäger	38

### **Die Hubertus-Jäger und die Fahne des Heimat- und Schützenvereins - 40 Jahre Alfred Füssel sen.-**

Bereits in der Festschrift zum Schützenfest 1995 wurde kurz erwähnt, daß die Kompanie der Hubertus-Jäger seit dem Schützenfest 1959 die Fahne des Heimat- und Schützenvereins bei offiziellen Anlässen trägt.

Seit dieser Zeit ist die Fahngruppe der Hubertus-Jäger eng mit dem Namen Alfred Füssel sen. verbunden.

Alfred Füssel sen. trat 1959 in die Kompanie ein und wurde, als es darum ging, die Fahngruppe beim Schützenfest zu bilden, gleich in deren Kreis einbezogen und zum Fahnenoffizier bestimmt. Später war er als Nachfolger von Major Alfred Schreiber als Fahnenhauptmann, und später als Fahnenmajor, Führer der Fahngruppe und in Verbindung damit auch Mitglied im erweiterten Vorstand des Heimat -und Schützenvereins.



Doch damit sind die Ämter des Alfred Füssel sen. längst nicht alle erwähnt. Während seiner nunmehr fast 40-jährigen Mitgliedschaft bei den Hubertus-Jägern und im Heimat- und Schützenverein nahm er darüber hinaus weitere vielfältige Aufgaben wahr. So war er lange Jahre Zeugwart des Vereins und damit u.a. für den Schmuck des Festzeltes zum Schützenfest und zum Vogelschießen verantwortlich. Daneben war er bis zum Jahr 1990 ebenfalls lange Jahre I. Vorsitzender der Kompanie. Trotz dieser verantwortungsvollen Aufgaben, war doch stets die Zugehörigkeit zur Fahngruppe und deren Führung das Merkmal, das mit dem Namen Alfred Füssel verbunden wird. Dies ging teilweise sogar soweit, daß in manchen Festbüchern die Zugordnung mit der „Fahngruppe Alfred Füssel“ begann.

### **Die Hubertus-Jäger und die Fahne des Heimat- und Schützenvereins - 40 Jahre Alfred Füssel sen.-**

Doch auch hierbei ist der Zug der Zeit nicht aufzuhalten. Aus gesundheitlichen Gründen kann er nicht mehr als Führer der Fahngruppe den gesamten Festzug anführen. So geht nach nunmehr fast 40 Jahren an der Fahne die Ära Alfred Füssel zu Ende.

Nach einem Beschluß der Mitgliederversammlung und der Bestätigung durch den Heimat- und Schützenverein wird Jürgen Gaumer seine Nachfolge antreten. Da er selbst zur Zeit der Kompaniekönig der Hubertus-Jäger ist, wird er beim Schützenfest 1998 von Andreas Kleutges, der diese Aufgabe bereits beim Vogelschießen 1997 hervorragend erfüllte, vertreten. Neben diesen beiden Fahnenoffizieren werden der Fahngruppe seit vielen Jahren Clemens Vogt und zukünftig Ralf Droll und in Fortführung der alten Familientradition Rainer Füssel angehören.

### Die Fahne der Hubertus-Jäger

Die Kompanie der Hubertus-Jäger besteht seit 1954 und ist seit dem Schützenfest 1959 für die Betreuung der Fahne des Heimat- und Schützenvereins bei offiziellen Anlässen, mit dem Schützenfest als Höhepunkt, zuständig.



So war seit nunmehr fast 40 Jahren zwar eine Fahne für die Kompanie vorhanden, doch war es ja nicht die eigene, sondern die Fahne des Schützenvereins und damit die aller Strümpfer Schützen. Auch wenn die Betreuung dieser Fahne stets eine Ehre für die Hubertus-Jäger war und auch zukünftig sein wird, kam doch immer wieder einmal der Wunsch nach einem eigenen Identifikationsobjekt, wie es eine Fahne nun einmal darstellt, für die Kompanie auf.

So entschlossen sich die Frauen der Hubertus-Jäger, ihren Männern zu deren 40-jährigem Jubiläum im Jahre 1994 eine eigene Kompaniefahne zu stiften. Da dieses Vorhaben natürlich eine Überraschung sein sollte, wurde es bis zu den Jubiläumsfeiern, die mit einer Messe vor dem traditionellen Hubertusabend begannen, geheim gehalten. Bei dieser Messe stand nun die gestiftete Kompaniefahne neben dem Altar und wurde im Verlauf der Messe durch unser Kompaniemitglied Dechant Faßbender geweiht. Im Verlauf der späteren Feier im Pfarrheim wurde die Fahne der Kompanie dann durch die Frauen feierlich übergeben.

In der Jahreshauptversammlung 1995 wurde Wolfram Olbertz als Fahnenträger bestimmt. Soweit sie nicht für andere Aufgaben abgestellt sind, wird die Fahne weiterhin von Gerd Vasen und Markus Höll begleitet.



War zunächst nur eine Seite der Fahne mit dem Kompanienamen und einer Darstellung des Kompaniesymbols, einem Hirschkopf gestaltet, so konnte inzwischen -wiederum auf Kosten der Kompaniefrauen- die zweite Seite der Fahne mit der Darstellung des St. Hubertus als Bischof versehen werden.

Für diese großzügige Spende möchten die Hubertus-Jäger ihren Frauen an dieser Stelle noch einmal recht herzlich danken.

### Wo unser König und unsere Minister wohnen Das Rottfeld



#### Das Rottfeld Winter 1950

Daß sie im Rottfeld eine neue Heimat fanden, zeigen die Namen der ansässigen Familien, die in Strümp im Ortsgeschehen und in allen Vereinen immer wieder zu finden sind.

Im Laufe der 60er Jahre wurden weitere Gebiete für die Ansiedlung von Strümpfern und Auswärtigen erschlossen. So entstanden weitere Straßen im Rottfeld: Liegnitzer Str., Goldammerweg, Reiherweg und Zur Alten Burg.

Im Rottfeld entwickelte sich eine rege Nachbarschaft, die in Freud und Leid zusammenhält. Durch die aktiven Anwohner wurden auch drei Schützenkompanien ins Leben gerufen : Die Hubertus-Jäger, die Wallensteiner, die auch schon einen Schützenkönig aus dem Rottfeld stellten, und die jetzige Königskompanie, die Rottfelder Schützen. Das gesamte Königshaus 1998 wohnt im Rottfeld.

Bei jedem Schützenfest ist es für die Schützen eine Freude durch das festlich geschmückte Rottfeld zu marschieren. Es stehen alle Anwohner am Straßenrand und winken den vorbeiziehenden Schützen zu. Außerdem wird immer für eine kleine Wegzehrung am Straßenrand gesorgt.

So gilt noch immer der Spruch: Wo einst Theisen's saure Wiesen dem Vieh nicht schmeckten, wohnen heute viele glückliche Strümpfer.

### Kompanie der Matthias-Schützen

Wir gründeten uns im Oktober 1994. Anlaß und zu dessen Ehrung war, der zu dieser Zeit regierende Schützenkönig des Heimat- und Schützenvereins Strümp, Matthias I. und seine Frau Tini.

Wie jeder weiß, ist die Regierungszeit eines Schützenkönigs bei uns in Strümp drei Jahre lang. So war auch das Bestehen der Matthias-Schützen nur für drei Jahre geplant.

Eine Versammlung im Herbst 1996 brachte aber dann ein ganz anderes Ergebnis. Alle waren sich einig. Nach soviel Spaß und Freude beim Schützenfest 1995, wir machen weiter! Somit werden wir im September 1998 an unserem zweiten Strümp Schützenfest aktiv teilnehmen.

Im Frühjahr 1997 wurde das erste Kompanie-Königspaar der Matthias-Schützen, Herbert und Hannelore Engels, durch ein Kompanie-Vogelschießen von Robert Wollweber und seiner Frau Monika abgelöst.

Auch sollten die Frauen der Matthias-Schützen erwähnt werden. Die sich durch die Kompaniegründung auch zusammen gefunden haben. Sie bereiten sich nämlich schon auf den zweiten gemeinsamen Wochenendausflug der Schützenfrauen im September vor.

Wir wünschen Allen, die am Strümp Schützenfest teilnehmen, ob aktiv oder passiv, daß es ihnen soviel Freude bereitet wie uns auch.



**Die Kompanie der Matthias-Schützen**

Funktionen in der Kompanie:

Gerd Düren

Norbert de Cañan

Burkhard Poeschke

Robert Wollweber

Gruppenführer

stellv. Gruppenführer

Kassierer

Schriftführer

## Rezepte anno dazumal

### Eierknüdelkeszupp

E Litter Melk möt jet Salt on Zucker koke, dann e paar Eier möt jet Mahl schön sämich möt da Zuppebäsem kloppe, on dann langsam en de kokende Melk siepe lote.

### Schavoe durchenanger

Schavoe schnihe, dann wäsche, e paar Minütte en Saltwater affkoke, en de See schödde on utpasche, jetzt son Stöck aff 5 Äpel jar koke, da utjepaschde Schavoe möt enne Stek Botter dronjer stuve, do dann noch e Stock gerökt durchwase Speck dobej.

### Muhre met Blotwosch

En paar Ponk Muhre schälle, wäsche on kleen schnihe, dann de Muhre em Pott donn, en bedsche Water drop schödde, enne Steek Fätt drenn, e paar Äpel drop laje, en paar höher Look drin schnihe, enne Jusch Ätzisch drin schödde, on noch en bedsche Salt on Paffer dröver streue. Dat Janze angerhalf bes zwei Stond koke lote on dann alles kleen stuve. De Blotwosch en de Panne schön hat brone.

### Lookzaus

Speck utlote, dann jehürlich jet Look drenn schnihe, on schön brun wäde lote, Melk drenn schödde, wenn alles kocht noch betsche Mähl met Melk anrühre, dann en de Zaus rühre, domöt de schön dick wöd. Do et man et bäs Äpel met en-jemägde Karote on e gekokt Ei be.



### Rezepte anno dazumal

#### **Specklatz**

E halv Ponk Botter, 300 gr. Zucker on e Ei schumisch rühre, dann e Ponk Mähl, jät Specklatzjewürz on en Mätzerspetz Backpulver dronger knäne. Da Deesch en e Specklatzbrett döe, dä ovrije Deesch möt e Brotmätz afftrecke, de Plätzkes uthaue on op e Backbläck läje on met Melk bestricke, de Plätzkes dann son vedel Stond be 200 Grad backe.

#### **Suhre Kappes möt Hissben on Äpelspretsch**

E Ponk suhre Kappes möt jät Water on e betsche Salt em Pott don, dat Hissben drop leje on dann dat janze son angerhalf Stond koke lote.

Äpel koke, dann affschödde, de Äpel möt Melk, Botter on jet Muskat stuve.

### 10 Jahre Rebellen Strümp

Man glaubt es kaum, aber es ist wahr. Vor knapp einem Jahr feierte die Kompanie der Rebellen Strümp ihr bereits 10-jähriges Bestehen.



**1988 - Die Rebellen ziehen zum ersten Mal mit**

Zu diesem Jubiläum 1997 wurde freilich auf den Tag genau ein großes Kompaniefest vorbereitet: Nach einem zünftigen Samstagmorgen-Frühstück bei Hauptmann Ulf Ziebarth, in dessen Verlauf, zur großen Freude aller, Rebell Rafael Zarend seine Verlobung mit seiner Freundin Simone bekanntgab, ging es per Fahrrad Richtung Kaiserslautern - eigentlich ging es nach Kaiserswerth, aber Kaiserslautern hörte sich in der Einladung einfach besser an. Im dortigen Burghof wurden dann nicht nur etliche Hektoliter verzehrt, sondern auch in fröhlicher Runde dreckige Witze erzählt und die vergangenen 10 Jahre Revue passiert... "wißt ihr noch, als...?".

### 10 Jahre Rebellen Strümp

Die Stories reihten sich förmlich aneinander. Immer fiel einem noch eine Geschichte ein, und immer wurde ein anderer Rebell dabei rot. Der Abend geriet dann zu einer rauschenden Party, wiederum beim Hauptmann, mit eigens aus der königlichen Küche von Majestät Matthias I. Vieten angelieferten Edelspeisen. Essen, Trinken, Feiern und Erzählen - das war der rote Faden des Abends.



**Die Rebellen mit ihrem Hauptmann Ulf Ziebarth bei der Parade**

### 10 Jahre Rebellen Strümp

Immer wieder fiel bei den diversen Rückblicken an diesem geschichtsschwangeren Tage der Name Alf Schmitt, der zur Gründungszeit der Kompanie der amtierende Präsident des Heimat- und Schützenvereins war. Er ist ein großer Freund der Kompanie, und die Gründungsmitglieder haben seine Geburtshilfen nicht vergessen. Ohne ihn wären die ersten kleinen Regelübertretungen im Strümp Schützenwesen wohl kaum möglich gewesen. Und gerade diese machen die Kompanie der Rebellen mittlerweile aus.

Waren die noch die Schulbank drückenden Gründungsmitglieder 1987 noch "junge Knaben", die auf die Einverständniserklärung ihrer Eltern, eine Schützenkompanie gründen zu dürfen, angewiesen waren, stehen nun, ca. 4000 Tage später, gereifte Schützen, sprich "echte Kerle" in den Reihen der Rebellen.

Die angesprochene Reife bezieht sich allerdings hierbei lediglich auf den physischen Bereich. 10 Jahre Rebellen heißt auch 10 Jahre Quertreiben im Strümp Schützenwesen und ein Ende ist nicht in Sicht. Jeder König hatte seit der Gründung dieser Truppe seinen Kummer mit den Rebellen, die entweder die Königin von König Andreas I. entführten, die Hofdamen von König Matthias I. verschwinden ließen oder den Thron von König Georg I. besetzten, um dem jeweiligen Schützenregenten das Leben schwer zu machen. Bei König Franz-Gerd trat gar ein verkleideter und geschminkter Rebell als Kompaniekönigin auf und machte den König nervös. Es liegt nun einmal in der Natur der Rebellen, die royalistische "Staatsführung" in keinster Weise gut zu heißen. Letztendlich konnten die Untreuen jedoch immer wieder zur Räson gebracht werden und der Regent sein Schützenfest in gewohnter Weise fortsetzen.

### 10 Jahre Rebellen Strümp

Zahlreiche Erfahrungen im Schützenwesen haben die Rebellen über diese 10 Jahre begleitet und sie in ihrem Schützendasein geformt. Gute, aber auch weniger gute. Die Tatsache aber, daß der größte Teil der Gründungsmitglieder von 1987 noch heute nach der ersten Dekade dabei ist, ist ein Zeichen für den Spaß der Rebellen am Schützenleben und für die Freude, die das Kompanieleben bei den Rebellen bringt. An dieser Freude haben bei den Rebellen auch stets die Freundinnen und Frauen teil, denn die sind bei allen Veranstaltungen mit dabei.



**Bei den Rebellen ist immer Stimmung, wie hier auf der Jubiläumsfeier !**

### 10 Jahre Rebellen Strümp

Neben den Versammlungen (ja, machen wir auch!) hat sich in den vergangenen 10 Jahren der eine oder andere Brauch bei den Rebellen eingestellt. Nicht nur, daß die Geburtstage der einzelnen Mitglieder stets zum Kompanietreffen werden -man trifft sich stets am 1. Januar zum "Neujahrsempfang der Rebellen" (meist eine Party bis in die frühen Morgenstunden) und im Frühjahr, sobald der Himmel ein Grinsen zeigt, zum "Angrillen", der offiziellen Eröffnung der Grillsaison.

Unregelmäßig findet auch ein lockerer Rebellenstammtisch, der sogenannte "Ball der Joghurtbarone" im Wachlokal Strümper Hof statt. Meilensteine sind natürlich nicht zuletzt alle drei Jahre die Kompaniekönigsschießen auf dem kompanieeigenen Bauernhof, aus denen bis heute Andreas Mecky, Manuel Wacker, Stefan Deußen und der zur Zeit amtierende Guido Fliege als Sieger hervorgingen. Selbstredend findet anschließend immer die feierliche Königsehrenparty statt.

Besonders diese Festlichkeiten, in echter Kameradschaft und Teamarbeit vorbereitet, machen die Strümper Rebellen zu einer verschworenen Gemeinschaft, die Strümp immer wieder mit besonderen Einlagen erfreut. Sind auch über die Zeit einige Gesichter aus dem Kreis der Kompanie verschwunden, haben andere neue Gesichter die gerissenen Lücken immer übergangslos gefüllt.

Heute zählt die Kompanie 14 Mitglieder. Der Blick geht freilich nach vorn.

Zunächst einmal wollen die Rebellen nun ein wie immer unvergeßliches Schützenfest feiern. Und danach?

Wird natürlich das 11-jährige Jubiläum vorbereitet, denn et jifft immer ene Junk für te fiere!

### So sah es früher in Strümp aus

Ernte 1946. So konnte man damals von der Buschstraße bis zu den Häusern auf der Osterather Straße schauen. Im Hintergrund sieht man links den Schürkeshof liegen.



### Meine erste Begegnung mit Strümp

(von Dr. Volkher Banse, aus „D`r Bott“)

Es war hochsommerlich warm im Jahre 1951, ein Jahr an dem man noch auf Schritt und Tritt den Folgen des 2. Weltkrieges begegnete, als ich von meiner Gesellschaft den Auftrag erhielt, mit einem Geodäten Vermessungen im Rottfeld in Strümp durchzuführen.

Strümp? Nie gehört und war auch auf einer kleinmaßstäbigen Karte nicht verzeichnet.

Bewaffnet mit Meßtischblättern und Meßgeräten führen wir mit der M-Bahn von Düsseldorf bis Haltestelle Strümp-Dorf. Strümp präsentierte sich damals als ein landwirtschaftlich geprägter Ort, der aus einzelnen Siedlungskernen bestand, an deren Struktur sich trotz reger Neubautätigkeit kaum etwas geändert hat.

Das Gelände war bald gefunden und wir legten bei Gluthitze ein hohes Arbeitstempo vor. Doch dieser Einsatz forderte seinen Tribut, wir hatten Hunger und Durst. In der in mittelbarer Nähe gelegenen Wirtschaft wollten wir unsere Mittagspause einlegen.

Beim Betreten des Hauses gelangten wir in einen mit Sonnenblenden abgedunkelten Schankraum, in dem an einem der wenigen Tische eine alte Frau saß und Karten legte. - Wie ich später erfuhr, war es Oma Theisen -. Vor ihr lagen ein ausgewachsener Schäferhund und ein Pekinese. Die alte Dame fühlte sich sichtlich durch uns gestört und begrüßte uns mit den Worten: „Wat wollt Ihr denn?“ Auf unsere Antwort, daß wir etwas zu essen und zu trinken möchten, erwiderte sie:

„Tu ääte jövt et heej nix, doo mot er al nom Karl Baumeister jon, dä es Mezjer, on doo holt ösch mär Woosch on e Brötsche, on domet kommt mar turök on dann kret erh van mesch en Tass Kaffe!“

### Meine erste Begegnung mit Strümp

Ich hätte es nie für möglich gehalten, daß sich dieses alte ländliche Dorfgasthaus einmal zum ersten Haus am Platz entwickeln würde.



**Der Strümp Hof mit den Eltern von Johannes Theisen**

### Ein Jahr vor dem Schützenfest bei der Marine

In unregelmäßigen Abständen finden Versammlungen in unserem Vereinslokal bei Tini und Matthes Vieten statt. Hier wird nicht nur ein Bierchen getrunken, sondern auch über Aktivitäten, die durchgeführt werden sollen, gesprochen. Extra hierfür wurde ein Ausschuß gebildet.

Im letzten Jahr haben wir uns eine neue Fahne zugelegt. Die alte Fahne war unansehnlich geworden. 31 Jahre hatte sie bereits „auf dem Buckel“. Am 8. Mai 1997 wurde die neue Fahne in der St. Franziskus-Kirche durch Dechant Herbert Faßbender geweiht. Anschließend fand am Pfarrheim ein musikalischer Frühschoppen statt. Zu unseren Gästen zählte auch das Sappeur-Corps aus Neuss-Norf. Es wurde schnell Freundschaft geschlossen, und so wurden wir auch zu deren Königsball nach Norf eingeladen.

Im August fand unser Kompanie-Vogelschießen statt. Mit einem gezielten Schuß hat Wolfgang Müller die Königswürde errungen. Ehrenkönig wurde unser Kompaniechef Peter Wellemsen.



**Der derzeitige Kompaniekönig der Marine Kompanie Wolfgang Müller, mit seiner Königin Petra Müller und Tochter Martina, links der neue Ehrenkönig, Peter Wellemsen.**

### Ein Jahr vor dem Schützenfest bei der Marine

In jedem Jahr zur Winterzeit findet mit unseren Damen bei Büker in Bösinghoven ein Pokalschießen statt. Geschossen wird auf einem KK-Stand. Es wird ein Damen- und ein Herrnpokal als Preis ausgesetzt.

Zur Selbstverständlichkeit gehört unsere alljährliche Weihnachtsfeier. Der Nikolaus kommt dann zu unseren ganz Kleinen.



**Marine Kompanie beim Schützenfest 1995**

### Ein Jahr vor dem Schützenfest bei der Marine

So ca. drei Monate vor dem großen Schützenfest gehen die Aktivitäten erst wieder richtig los. Jedes einzelne Kompaniemitglied ist gefordert. Wer besorgt was? Wo bekommen wir Tannengrün? Wo werden Rosen gedreht? Wer hat dies, und wer hat jenes?



**Die Jugendgruppe der Marine Kompanie beim Schützenfest 1995.**

So wollen wir auch in diesem Jahr zum Schützenfest wieder zackig aufmarschieren. Vorher gibt es noch ein wenig Arbeit. Tannengrün zum Girlanden binden muß im Sauerland geholt werden, und die Uniform muß wieder aufgebügelt werden. Alles muß seine Ordnung haben.

Für 1998 sind noch einige Überraschungen geplant. Was im einzelnen angedacht ist, bleibt noch ein Geheimnis des Ausschusses.

(Rudi Plenker, Schriftführer der Marine Kompanie)

### Die Geschichte der Kapellen in Strümp

(von Dr. Volker Banse, aus D`r Bott“)

Im 12. Jahrhundert soll in Strümp die erste Kapelle, die den Schutzpatronen Amandus und Vedastus geweiht war, entstanden sein.

Ob der Weg der beiden Patrone einmal über Strümp gerührt hatte, ist nicht nachweisbar. Das Patrimonium der beiden Heiligen endete zum Leidwesen vieler Bürger mit dem Neubau der katholischen Kirche 1962/63, die Franz von Assisi geweiht wurde. Zwei Straßennamen in einem Neubaugebiet in Strümp erinnern an die alten Schutzheiligen.



An der ersten nachweisbaren Kapelle waren wiederholt Anbauten durchgeführt worden. Das Chor aus Tuffsteinen war der älteste Teil des ursprünglichen Altarraumes. Im Jahre 1639, wie aus der über dem Eingang gemeißelten Jahreszahl anzunehmen war, wurde wahrscheinlich als Folge des 30-jährigen Krieges eine Renovierung erforderlich.

Im Dreikaiserjahr 1888 entstand im neugotischen Stil eine neue Kapelle. Die Baukosten in Höhe von 15.000 Mark wurden ausschließlich von Gemeindegliedern erbracht. Die alte Kapelle, die in Kreuzbauweise errichtet war, wurde 1893 abgerissen.

### Die Geschichte der Kapellen in Strümp

Lediglich die alten Glocken fanden im neuen Gotteshaus Verwendung. Die größere trug folgende lateinische Inschrift: „Zur Ehre des allmächtigen Gottes und der Heiligen Vedastus und Amandus. Bittet für uns 1647.“

Auf der kleinen Glocke befand sich die lateinische Inschrift: „Während ich töne, schwinde der Sturm und die Kraft des Ungewitters. Blitze mögen nicht ängstigen noch rühren verderbliche Wetterstrahlen. 1736.“

Diese Glocke entstammte dem Kloster Meer und soll nach einer Legende Ostern 1931 durch einen wuchtigen Schlag des Klöppels beim Läuten gesprungen sein. Offensichtlich übernahm sie sich, um nach der stillen Zeit mit einem besonders durchdringenden Klang das Osterfest anzukünden.

Über den Verbleib der Glocken ist nichts bekannt. Durch Spendenaufkommen wurden 1932 zwei neue angeschafft.



**Meßdiener vor der Strümp Kapelle**

### Die Geschichte der Kapellen in Strümp

Das Kirchweihfest wurde in Lank und den Filialen (Kapellen) am 4. Sonntag nach Ostern gefeiert; am letzten Sonntag im August war in Strümp Herbstkirmes.

Wie im Verwaltungsbereich das Amt Lank, war für die Kirche die Pfarrei Lank für die Gemeinden des Kirchspiels zuständig. Das Unterstellungsverhältnis hatte die Selbständigkeit der Filiale oder des Rektorates Strümp sehr eingeschränkt. Das einzige Privileg, das die Gemeinde Strümp gegenüber den anderen besaß, war das Recht des Strümper Vikars, den Pfarrer von Lank zu vertreten.



### Die Geschichte der Kapellen in Strümp

Im Jahre 1869 wurde das Rektoratshaus gebaut. Obwohl de facto Strümp immer stärker die Kompetenz einer Pfarre erhielt, seit 1909 durfte Osterkommunion, 1911 Erstkommunion gehalten werden; das Taufrecht wurde 1913 und 1923 die Trauung und Führung des Sterbebuches zugelassen, war der Antrag 1924, eine selbständige Pfarrei bilden zu dürfen, abschlägig beschieden worden.

Beerdigt wurde noch bis nach dem 2. Weltkrieg auf dem Friedhof in Lank. Zu Ehren der Verstorbenen läuteten am Abend vor der Beerdigung gleichzeitig in der Pfarrei und im Rektorat die Glocken. In früheren Jahren wurde der Leichnam nicht in einem Totenwagen, sondern auf einem Karren, dessen Boden mit Strohwischen ausgelegt war, buchstäblich transportiert. Bei der Rückkehr kam der Trauerzug an der „Düvelskull“ ( Teufelskuhle ) vorbei, die etwa 100m nördlich der Einfahrt der A44 in die B222 lag. Da nach den Vorstellungen der Teufel nicht leer ausgehen durfte, wurden die Strohwische vom Karren in die Kuhle geworfen. Die Düvelskull wurde später als Müllkippe genutzt, somit mußte sich der Teufel mit Abfall begnügen.

### Die Geschichte der Kapellen in Strümp

Wie im Zivil war auch im Kirchenbereich das Unterstellungsverhältnis zu Lank nicht immer von christlicher Liebe bestimmt. Als der Kapellenvorstand von Nierst die Offenlegung der Kapellenrechnung dem Pfarrer Jacobs aus Lank verweigerte, schaltete sich das Kölner Sekretariat ein und verfügte 1756 per Dekret, daß je ein Schlüssel der Kapellen von Strümp, Nierst und Ossum dem Pfarrer von Lank auszuhändigen sei. Bei der feierlichen Schlüsselübergabe in Ossum mußte Pfarrer Jacobs feststellen, daß das Schloß der Kapelle ausgebaut war. Wütend warf er den anwesenden geistlichen und weltlichen Honoratioren den Schlüssel vor die Füße und entfernte sich.

Die Sache hatte ein Nachspiel. Alle Kapellen der nachgeordneten Dörfer, auch Strümp, wurden mit einem Interdikt belegt, was bedeutete, daß die Geistlichkeit, unter Androhung der Exkommunikation, in den Kapellen keine Messe lesen durfte. Trotz einer zusätzlichen Geldstrafe des erzbischöflichen Stuhls von 1761 verlief die Zähmung der Widerspenstigen fruchtlos, und der ganze Vorfall endete mit der Aufhebung des Interdiktes.

Mit dem Kirchenneubau 1962/63 endete die Unterstellung, und Strümp erhielt seine eigenständige Pfarrei.



**Abriß der alten Kapelle in Strümp**

### Schill'sche Offiziere Strümp 1952

„Back on stage“ - nach diesem Motto handeln in diesem Jahr die Schill'schen Offiziere Strümp.

Verjüngt - und seit 1993 unter neuer Führung - präsentieren sie sich beim diesjährigen Schützenfest. Die seit 1952 bestehende Kompanie ist zwar ein kleiner, aber wichtiger Bestandteil im Heimat- und Schützenverein Strümp.

Die Zeit der „Bewährung“, so hoffen und denken die Mitglieder der traditionsreichen Gruppe, nähert sich allmählich dem Ende. Insofern, als daß in den letzten Jahren viele Dinge aufgearbeitet werden mußten und wurden.

Daß aus den Gründerjahren noch zwei aktive Mitglieder in der Kompanie vertreten sind, nämlich Franz Thönnissen und Helmut Güse, zeigt zweierlei Tatsachen auf:

1.) Daß sich eine alteingestandene Kompanie eigentlich nur auf eine solide Basis stützen kann und sollte,

und,

2.) daß auch für jüngere Leute der Eintritt in einen Schützenverein, allen Unkenrufen verschiedener Kritiker zum Trotz, durchaus nicht uninteressant ist. So werden bei uns beispielsweise alle wichtigen Entscheidungen zuvor besprochen und über die Ergebnisse gemeinsam abgestimmt.

### Schill'sche Offiziere Strümp 1952

Ferner lautet unser Motto trotz allem historischem Hintergrund und Ernst an der Sache:

**„Spaß muß es machen!!!!“**

Hierbei ist uns eines wichtig - daß *Alle* daran teilhaben.

So werden aus z.T. kleinen Gelegenheiten heraus schöne Feste gefeiert. - Rosendreihen, Kompanie-Königsschießen oder das schon zur Tradition gewordene „Nikolauskegeln“ - immer mit den besseren Hälften, den Frauen der Kompanie, sind nur einige wenige Anlässe, zu denen wir uns in guter Laune zusammenfinden. Auch die Jüngsten, also der Nachwuchs der verschiedenen Mitglieder, werden beispielsweise beim großen Umzug mit einbezogen.

In diesem Sinne wünschen wir, die „Strümp Schill“ allen Beteiligten, insbesondere dem Königshaus, ein tolles Schützenfest 1998.



**Schill'sche Offiziere Strümp mit Nachwuchs beim Schützenfest 1995**

P.S. All' Denjenigen, die an unserem Tun Interesse gefunden haben, stehen wir natürlich stets offen gegenüber.

### Die Ballekuller

Die Ballekuller konnten im Jahr 1998 auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Mittlerweile ist die Kompanie auf 11 Mitglieder angewachsen.

Beim Königs-Vogelschießen 1997 schoß Axel Dahm einen Flügel ab, und eine Woche später beim Kompaniekönigsschießen traf er erneut ins Schwarze.

Axel Dahm, ein ehemaliger Hamburger, wohnt mit seiner Frau Maritta und seinen drei Kindern in Lank. Sohn Jannick, das Nesthäckchen der Familie, war beim Rosendreihen der eifrigste Helfer. Nachdem das Krepppapier verbraucht war, holte er zu später Stunde noch Toilettenpapier und drehte damit fleißig seine Rosen weiter.

Die Ballekuller wünschen Maritta und Axel Dahm und allen Strümpfer Bürgern ein schönes Schützenfest.

(Harry Boldt, Gruppenführer der Ballekuller)



**Der Kompaniekönig Axel Dahm mit Harry Boldt**

### Die Kompanie der Schwarzen Husaren

Im Jahre 1953 trafen sich ehemalige Schulkameraden und Freunde in der Gaststätte „Spickmann“, bei „Tante Lenchen“, und gründeten die Kompanie der Schwarzen Husaren. Einige Gründer sind auch heute noch, nach 45 Jahren, immer noch begeistert dabei. Leider sind auch einige Kameraden schon verstorben.

Sie waren die Lieblingskompanie von General Jonen und seinen Adjutanten Willi Baumeister und Hans Hörschgens.

1983, zum 30-jährigen Jubiläum, hatten sich unsere Frauen etwas ganz Besonderes ausgedacht. Am Festtag überraschten sie uns mit einer Standarte. Beim Schützenfest im gleichen Jahr wurde sie eingeweiht und stolz der Öffentlichkeit präsentiert.

Fast war alles zusammen, historische Uniformen, Standarte, es fehlten nur noch die Pferde! - Doch das war und sollte ein Problem bleiben - .Selbst eine neue Züchtung „Pferd Schwarzer Husar“ hielt diesen schwergewichtigen Schützen nicht stand.

So wird weiterhin an Schützenfesten, nach alter Tradition, durch Strümp marschiert. Doch nicht ganz, denn die einst Schwarzen Husaren marschierten auch einige Jahre als Rote Husaren durch den Heimatort. Böse Zungen behaupten, es würde nicht an der Mode liegen.

### Die Kompanie der Schwarzen Husaren

Unser 40-jähriges Jubiläum begingen wir im Jahre 1993 mit einem großen Fest. Mit uns feierten viele Schützen und auch andere Gäste. Ein Jahr später verstarb unser Hauptmann, Willi Holter, der die „Schwatte“ über 40 Jahre als Hauptmann begeistert hat. Er hinterließ eine große Lücke. Sein Nachfolger wurde Franz Stirken, genannt „Tilli“, der 1995 erstmals sein Können unter Beweis stellte.

Nun besteht unsere Kompanie schon 45 Jahre, und wie eine Familie feiern wir alle runden Geburtstage zusammen, ist doch klar. Ein Höhepunkt ist immer das Kompaniekönig-Vogelschießen. - Spannung, Spannung bis zuletzt -. Wer holt den Vogel runter, wer den Rest? Mit Kimme, Korn und nebliger Sicht traf Hans Hansen erst einen Hasen im Gebüsch. Er riß das Gewehr hoch, noch war nichts verloren. Ein Schuß - , der Vogel lag unten, und ein neuer König war geboren. Es war der 500. Schuß, und Königin Marlies gratulierte mit einem dicken Kuß.

Wir wünschen dem Königshaus und Gefolge und allen Schützen ein schönes und sonniges Schützenfest.



**Eine starke Truppe**

### So sah es früher in Strümp aus

So sahen die starken, treuen Helfer der Landwirte aus, als es noch keine Traktoren gab. Dieser Hengst gehörte zum Schmitterhof in Strümp. Er kam aus der Zucht vom Rittergut Wolfersom und erhielt 1927 einen IC-Preis.



### Friderizianische Grenadiere



**Kompanie der Friderizianischen Grenadiere**

Die Kompanie der Friderizianischen Grenadiere wurde im Jahr 1971 gegründet. Sie werden von Hauptmann Herbert Götzen geführt. Bei diesem Schützenfest wird die Kompanie vom Kompaniekönig Roland Schüttpelz und seiner Ehefrau Margret repräsentiert.

### Die Blauen Husaren

Zu diesem Schützenfest werden erstmals die Blauen Husaren mit dem I. und II. Zug antreten. Die Mitglieder der traditionsreichen Truppe haben beschlossen, die Kompanie in zwei Gruppen zu teilen, aber doch vereint hinter der Standarte der Blauen Husaren zu marschieren.

Der I. Zug, unter der Führung von Rittmeister Hanno Kleutges, wird von den aktiven Reitern der Husaren gebildet. Diese werden die Tradition der Reiterkompanie fortführen. Wer hier aktiv mitmachen will, der darf auf einem Pferd den historischen Schützenumzug am Schützensonntag mitmachen.

Die etwas reiferen Semester ziehen lieber eine Zugteilnahme per Pedes vor. Aber damit den Blauen Husaren des II. Zuges der Kontakt zu den geliebten Pferden nicht verloren geht, wird ein Teil des II. Zuges am Schützensonntag die Strümper Artillerie bilden. Sie werden dann in den passenden Uniformen und auf den entsprechenden Fahrzeugen den imposanten Abschluß mit den Reitern zusammen bilden.

Der II. Zug der Blauen Husaren wird von Heinrich Geisler geführt. Je nachdem welche Uniform er trägt, wird er entweder als Rittmeister oder Hauptmann angesprochen. Ordnung muß sein!



**Blaue Husaren I. und II. Zug**

**Der Hofstaat**



**Das Königshaus mit seinen Hofdamen**

### Gaststätte am Buschend?

Kaum zu glauben, aber das gab es einmal am Buschend, die Restauration von Heinrich Norpistrath. Heute müssen die Buschender weiter marschieren, um ihren Durst zu stillen.



**Drei starke Typen**



*Men In Black*  
erwarten Sie im Festzelt

---

## **Der Heimat- und Schützenverein erwartet Sie!**

---

Viele Bürger haben bereits den Weg zu uns gefunden. Warum kommen nicht auch **Sie** mit Ihren Freunden, Nachbarn oder Kegelbrüdern und machen einmal unverbindlich mit?

Ganz besonders möchten wir aber die Jugendlichen in Strümp ansprechen.

Wenn Ihr Lust habt, Feten zu feiern, „abzuzappeln“, aber auch alte Traditionen aufrecht erhalten wollt, kommt zu uns,

MACHT MIT, und gründet eine Kompanie.

Habt Ihr Fragen? Wir helfen Euch!

Ansprechpartner vor, während, aber auch nach den Schützenfesttagen ist der Beauftragte für Mitgliederbetreuung und Jugendarbeit

unser 3. Vorsitzender      Josef Arts  
   Mönkesweg 12  
   40670 Meerbusch  
   Tel. 02159/8482

sowie alle Herren des Vorstandes und der Generalität.

Bis bald !

Mit freundlichen Grüßen

**Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V.**

### Die Buschender Schützen

Als im Jahre 1952 es sich anschickte, in Strümp wieder ein Schützenfest auf die Beine zu stellen, trafen sich am Buschend 11 fescche Kerle, um eine Schützengruppe zu bilden. Diese erhielt den Namen „Buschender Schützen“.

Die Gründer waren : Michael Dörper, Sepp Schmidhofer, Alois Schmidhofer, Heinrich Kleutges, Hans van Hees, Hans Köther-Paas, Karl Steinfort, Hans Steinfort, Hans Webers, Gottfried Webers und Hans Wirtz. Von diesen 11 Gründern sind die fünf letztgenannten bis zum heutigen Tage aktiv. Im Laufe des Bestehens wuchs die Kompanie bis zum heutigen Tage auf 30 aktive Schützen heran. Die stärkste Mitgliederzahl konnten wir im Jahre 1992 mit 37 Schützen verzeichnen. In diesem Jahr feierten wir unser 40-jähriges Jubiläum.

Mit Hans Wirtz (1970), Martin Siemes (1974) und Karl Steinfort (1979) gingen drei Schützenkönige aus unserer Kompanie hervor. Auch stellte unsere Kompanie schon zwei Jungschützenkönige, Stefan Webers (1985) und Oliver Giesler (1989).



**Auch die altgedienten Buschender waren einmal jung.**

### Die Buschender Schützen

Im Jahre 1993 fand ein Umbruch in unserer Kompanie statt. Altgediente und verdiente Vorstandsmitglieder stellten sich nicht mehr zur Wahl. So mußten die Jüngeren ran. Norbert Birgels übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden von Gottfried Webers, der die Geschicke der Kompanie über viele, viele Jahre geführt hat. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden der Buschender Schützen ernannt. Heino Webers, Volker Schaven, Olaf Gielen, Achim Steinfort, Roland Webers und Norbert Webers bekleiden die anderen Ämter im Vorstand. Angeführt wird die Kompanie von unserem Major, Hans Webers. Er ist ebenfalls ein altgedienter Hase, und Alle hören auf sein Kommando. Ihm zur Seite steht sein Adjutant, Roland Webers.

In der vierköpfigen Fahngruppe hat Fahnenleutnant Karl-Wilhelm Moll das Sagen. Die Kompaniefahne wurde 1964 angeschafft. Sie trägt das Wappen unserer Strümper Heimat, mit der Inschrift: „Glaube, Sitte, Heimat.“



**ca. 1935, die Pflingstkuh am Buschend,  
mit Gertrud Louis und Aloisia Schmidhofer**

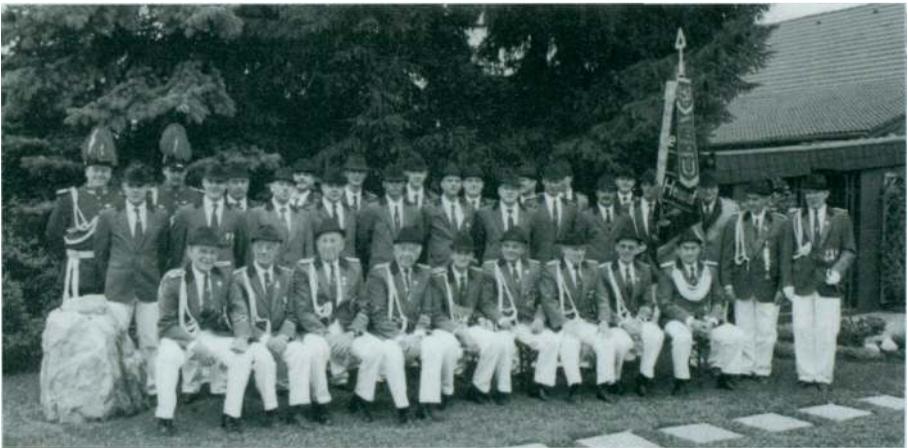
### Die Buschender Schützen

Im Jahr nach dem Schützenfest wird das eigene Kompanieschießen durchgeführt. Hierbei wird der neue Kompaniekönig und ein Prinz ermittelt, deren Proklamation dann bei einer späteren Feier im Pfarrheim erfolgt. Auch unser traditionelles Pokalschießen findet alle drei Jahre statt. Hierbei üben auch die Damen unserer Kompanie mit dem Gewehr. Auch andere Aktivitäten wie Sommerfest, Brauerei-besichtigung u. a. tragen zum Kompanieleben bei.

Nicht vergessen wollen wir unsere sechs Schützenbrüder, die verstorben sind. Mit Hans Kleutges, Michael Dörper, Sepp Schmidhofer, Heinz Vielen, Franz Eck und Hans Köther-Paas haben wir Kameraden verloren, die stets um das Wohl der Kompanie bemüht waren.

Ein gutes Bild haben wir in unseren eigenen Uniformen zu jeder Festlichkeit abgegeben. Und so werden wir auch zum diesjährigen Schützenfest gut harmonisieren.

„Die Jungen und Alten der Buschender Schützen“.



**Die Buschender Schützen 1998**